

Gebiet und legte eine Straße von Placentia nach Ariminum an, um sie mit der flaminischen zu verbinden. In dem letzten Treffen, wo er den Ligurern eine förmliche Schlacht lieferte, weihte er der Königin Juno einen Tempel. Dieß geschah in diesem Jahre in Ligurien.

3. In Gallien hatte der Prätor Markus Furius den Cenomanen, die ganz unschuldig waren, die Waffen genommen, um mitten im Frieden doch scheinbar einen Krieg geführt zu haben. Darauf hatten die Cenomanen zu Rom beim Senat geklagt, und an den Consul Memilius verwiesen, dem der Senat die Untersuchung und Entscheidung überlassen hatte, hatten sie einen heftigen Streit mit dem Prätor und setzten ihre Sache durch. Der Prätor erhielt den Befehl, den Cenomanen ihre Waffen wieder zu geben, und seine Statthalterstelle niederzulegen<sup>2)</sup>.

Hernach erhielten die Bundesgenossen lateinischen Rechtes, welche aus ganz Latium zahlreich zusammen gekommen waren, Zutritt vor dem Senat. Da diese Beschwerde führten, daß eine große Menge ihrer Mitbürger nach Rom gezogen und dort in die Schatzung gekommen wären, so wurde dem Prätor Cajus Terentius Culleo der Auftrag gegeben, daß er sie auffuchen solle, und von denen die Bundesgenossen beweisen würden, daß sie unter den Censoren Cajus Claudius und Markus Livius und nach diesen Censoren entweder selber oder ihre Väter bei ihnen geschätzt worden wären, die sollte er zwingen, dahin zurück zu kehren, wo sie geschätzt worden wären<sup>3)</sup>. Gemäß dieser Nachforschung kehrten 12,000 Latiner in ihre Heimath zurück: denn schon damals war die Stadt mit einer Masse von Fremden überladen.

4. Ehe die Consuln nach Rom zurückkehrten, kommt der Proconsul Markus Fulvius aus Aetolien zurück. Da dieser in dem Tempel des Apollo im Senat über seine Thaten in Aetolien und Cephalenien gesprochen hatte, bittet er den Senat, es doch für billig anzusehen, daß wegen der guten und glücklichen Führung des gemeinen Wesens den Göttern Ehre erwiesen würde, und sie möchten ihm einen Triumph bewilligen. Der Volkstribun Markus Aburius erklärte, er werde Einsprache thun, wenn etwas über diesen Gegenstand vor der Ankunft des Consuls Markus Memilius beschlossen werde. Dieser wolle dagegen sprechen und habe ihm bei seiner Abreise in seine Statt-